

Niederschrift

über die 50. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk in der Wahlperiode 1999/2004, am Donnerstag, dem 27.05.2004, von 17.10 bis 20.35 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Kalk, Kalker Hauptstraße 247- 273, 51103 Köln (Kalk).

Anwesend: Bezirksvorsteher Herr Dohm
Herr Dormeier
Frau Eckert
Herr Füßenich
Frau Gärtner-Plückthun
Herr Hambloch
Herr Haupt
Herr Knappertsbusch
Frau Mittmann
Herr Neubert
Herr Pohl
Frau Schmidt
Herr Schneider
Herr Schuiszill
Frau Topp-Burghardt
Herr Valtzis
Herr Voigtländer
Frau Wirtz

Seniorenvertreter: Herr Henn

Verwaltung:	Frau Selter	Bürgeramtsleiterin	02-8
	Herr Odrowski	Amt für öffentliche Ordnung	32
	Frau Overhage	Leiterin des Bezirksjugendamtes	515/8
	Herr Rummel	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	26
	Herr Buchholz	Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster	23
	Herr Neuenhöfer	Amt für Straßen und Verkehrstechnik	66
	Herr Kolberg	Amt für Straßen und Verkehrstechnik	66
	Frau Neuburg- Weissbrodt	Amt für Landschaftspflege und Grünfläche	67

Schriftführer: Herr Richter

Entschuldigt: Herr Baumeister

Tagessordnung

I. . Öffentlicher Teil

1. **Einwohnerfragestunde**
2. **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs. 7 HS**
3. **Einwohneranträge gem. § 35 GO, § 15 Abs. 7 HS**
4. **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**
5. **Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**
6. **Annahme von Schenkungen**
7. **Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
 - 7.1.1 Antrag der CDU-Fraktion
Betr.: Umwandlung der Straße „An der Rather Burg“ in eine Spielstraße
 - 7.1.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und der Vertreterin der FDP
Betr.: Nicht verbrauchte BV-Mittel wegen Wegfall der Veranstaltung „Kalker Kunstmeile“
 - 7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO
 - 7.2.1 Antrag der SPD-Fraktion
Betr.: Buslinie 157
 - 7.2.2 Antrag der CDU-Fraktion
Betr.: Umsetzung von Werkstoff-Containern an der Ecke Olpener Straße/ Bocholter Straße
 - 7.2.3 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP
Betr.: Planung und Erschließung Bebauung „Im Oberen Bruch“, Köln- Brück
 - 7.2.4 Antrag der CDU- Fraktion
Betr.: Berücksichtigung von Namen bei der Benennung von Straßen im Stadtbezirk Kalk
8. **Verwaltungsvorlagen**
 - 8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
 - 8.1.1 Tempo 30-Zonen Höhenberg-Nord I (Münchener Straße) und Höhenberg-Nord II (An St. Elisabeth)
DS-Nr. 126/804

- 8.1.2 Straßenbenennungen auf dem ehemaligen MHD-Gelände in Kalk
DS-Nr. 127/804
- 8.1.3 Tempo 30-Zone in Köln-Ostheim Süd-Ost (Hardtgenbuscher Kirchweg)
DS-Nr. 128/804
- 8.1.4 Verwendung bezirksorientierter Mittel nach § 37 Abs. 3 GO NW
DS-Nr. 125/804

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 22.04.2004, TOP 8.1.2
- 8.1.5 Straßenbenennung auf dem ehemaligen Madaus-Gelände in Köln-Merheim
DS-Nr. 131/804
- 8.1.6 Kulturprogramm 2004
DS-Nr. 132/804
- 8.1.7 Benennung der Erschließungsstraße in das Gewerbegebiet Rösrather Straße
(Rath/Heumar) – Umlegungsgebiet Nr. 352
DS-Nr. 129/804
- 8.1.8 Benennung mehrerer Planstraßen im Erschließungsgebiet 1 des CFK-Geländes
(Kalk)
DS-Nr. 133/804
- 8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Satze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS
- 8.2.1 Schließung einer Hortgruppe in der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Augsburger Straße 3 in 51103 Köln-Höhenberg zum 31.07.2004
DS-Nr. 0589/004
- 8.2.2 Begrenzter Wettbewerb Bürgerpark Kalk im City-Forum Kalk
DS-Nr. 0688/004
- 8.2.3 Konzept zur Konkretisierung der Managementaufgaben der Bürgeramtsleitungen
DS-Nr. 0270/004
- 9. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 9.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 9.1.1 Anfrage der SPD-Fraktion
Straßenbegleitgrün am Vingster Ring

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 11.03.2004, TOP 9.3.5
- 9.1.2 Anfrage der CDU-Fraktion
Tempo 30-Zone in Köln- Brück

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 11.03.2004, TOP 9.3.4
- 9.1.3 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: Bolzplatz GAG an der Nobelstraße in Köln- Vingst

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 11.03.2004, TOP 9.2.1

- 9.1.4 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Parken von größeren Fahrzeugen (u.a. LKW) auf dem Platz am
Hardtgenbuscher Kirchweg/ Rösrather Straße in Köln Ostheim

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 11.03.2004, TOP 9.3.1

9.2 Neue Anfragen

- 9.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Sachstand Neubrücker Kindergarten am Europaring
- 9.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: Zuständigkeit für die Begrünung auf dem U-Bahn-Vorplatz Kuthstraße,
Köln- Vingst
- 9.2.3 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Verwechslungen der Einsatzorte bei Notfalleinsätzen auf dem Neubrü-
cker Ring
- 9.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Anfrage hinsichtlich des Sachstandes der Umsetzung des Nahversor-
gungskonzeptes im Bereich Neubrück
- 9.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: CFK-Gelände in Kalk
- 9.2.6 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: KITA Kieskauler Weg

9.3 Mündliche Anfragen

10. **Mitteilungen**

10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

- 10.2.1 Organisatorische Veränderungen im Bereich der schulischen Mitarbeiter in den Bür-
gerämtern

Die Mitteilung wurde zentral umgedruckt.

- 10.2.2 Aufstellung der Unfallhäufungsstellen 2003 im Gebiet der Stadt Köln, Bezirk Kalk
Liste der tödlichen Verkehrsunfälle 2003 im Gebiet der Stadt Köln, Bezirk Kalk

Die Mitteilung wurde zentral umgedruckt.

- 10.2.3 Präsentation der Schulbaumaßnahmen im Stadtbezirk Kalk durch die Gebäudewirt-
schaft der Stadt Köln

-Mündlicher Vortrag-

10.2.4 Kanalbauarbeiten in Köln- Brück

10.2.5 Wildes Parken auf dem Heßhofplatz

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 22.04.2004; TOP 7.2.6

10.2.6 Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Einrichtung von Kundenzentren

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Anträge gem. §§ 3, 40 abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

11.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

11.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

12. Verwaltungsvorlagen

12.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

12.1.1 Gemeinschaftshauptschule Hachenburger Straße 11, Humboldt-Gremberg
Daten und Elektroverkabelung
DS-Nr. 130/804

12.1.2 Grundschule Kapitelstr. 24-26, Köln-Kalk
Trockenarbeiten
DS-Nr. 134/804

12.1.3 Grundschule Kapitelstr. 24-26, Köln-Kalk
Tischlerarbeiten – Fensteranlage
DS-Nr. 135/804

12.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

12.2.1 Besetzung der Stelle „Konrektor/in“ an der Gemeinschaftsgrundschule Kapitelstraße, Köln-Kalk
DS-Nr. 0409/004

12.2.2 Vorschlagsliste für ehrenamtliche Richter beim Verwaltungsgericht Köln, Wahlperiode 01.04.2005 – 31.03.2009
DS-Nr. 0492/004

12.2.3 Vorschlagsliste für ehrenamtliche Richter beim Oberverwaltungsgericht Münster, Wahlperiode 01.04.2005 – 31.03.2009
DS-Nr. 0491/004

12.2.4 Vorschlagsliste für Schöffen,
Wahlperiode 01.01.2005 – 31.12.2008
DS-Nr. 0493/004

13. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

13.1.1 Anfrage des Herrn Neubert (SPD-Fraktion)

Betr.: KITA Josef-Boschbach-Weg 1,
Deckenbauarbeiten (Trockenbau)

13.1.2 Anfrage des Herrn Knappertsbusch (CDU-Fraktion)

Betr.: Vergaberegelungen

13.1.3 Anfrage des Herrn Baumeister (SPD-Fraktion)

Betr.: Grundschule Kapitelstr. 24-26, Einhaltung
von Fristvorgaben

13.2 Neue Anfragen

14. Mitteilungen

14.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bezirksvorsteher Dohm eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Stimmzähler benennt er Herrn Füßenich (Bündnis 90/Die Grünen), Herrn Neubert (SPD) und Frau Gärtner-Plückthun (CDU).

Zusätzliche Tagesordnungspunkte:

- 8.2.2 Begrenzter Wettbewerb Bürgerpark Kalk im City-Forum Kalk
DS-Nr. 0688/004
- 8.2.3 Konzept zur Konkretisierung der Managementaufgaben der Bürgeramtsleitungen
DS-Nr. 0270/004
- 9.2.3 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Verwechslungen der Einsatzorte bei Notfalleinsätzen auf dem Neubrücker Ring
- 9.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Anfrage hinsichtlich des Sachstandes der Umsetzung des Nahversorgungskonzeptes im Bereich Neubrück
- 9.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: CFK-Gelände in Kalk
- 9.2.6 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: KITA Kieskauler Weg
- 10.2.5 Wildes Parken auf dem Heßhofplatz
Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 22.04.2004, TOP 7.2.6
- 10.2.6 Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Einrichtung von Kundenzentren
- 12.1.2 Grundschule Kapitelstr. 24-26, Köln-Kalk – Trockenarbeiten
DS-Nr. 134/804
- 12.1.3 Grundschule Kapitelstr. 24-24, Köln-Kalk – Tischlerarbeiten an der Fensteranlage
DS-Nr. 135/804

Die Verwaltung bittet die TOP 10.2.3, 9.2.1, 10.2.2 und 8.1.4 vorzuziehen.

Die Bezirksvertretung Kalk erklärt sich mit der vorgelegten Tagesordnung einverstanden.

I. . Öffentlicher Teil

1. **Einwohnerfragestunde**
2. **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs. 7 HS**
3. **Einwohneranträge gem. § 35 GO, § 15 Abs. 7 HS**
4. **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**
5. **Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**
6. **Annahme von Schenkungen**
7. **Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

- 7.1.1 Antrag der CDU-Fraktion
Betr.: Umwandlung der Straße „An der Rather Burg“ in eine Spielstraße

Herr Hambloch (CDU) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Herr Neubert (SPD) sieht ebenfalls einen Bedarf für die von der CDU-Fraktion geforderte Umwandlung der Straße in eine Spielstraße.

Herr Neuenhöfer (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) teilt mit, dass die Verwaltung die Angelegenheit bereits geprüft habe und die Maßnahme kurzfristig durchgeführt werden kann.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion zu:

Die Verwaltung wird gebeten, die Straße „An der Rather Burg“ in Köln- Rath durch entsprechende Kennzeichnung in eine „Spielstraße“ umzuwandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 7.1.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und der Vertreterin der FDP
Betr.: Nicht verbrauchte BV-Mittel wegen Wegfall der Veranstaltung „Kalker Kunstmeile“

Herr Knappertsbusch (CDU) begründet den interfraktionellen Antrag für die Verwendung der durch den Wegfall der Kalker Kunstmeile frei werdenden Mittel. Sowohl er als auch Herr Neubert (SPD) bedauern, dass die Kalker Kunstmeile in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Sie regen jedoch an, diese Veranstaltung künftig wieder durchzuführen.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem gemeinsamen Antrag Fraktion zu:

Die Verwaltung wird gebeten, die nicht verbrauchten bezirkseigenen Mittel für die im Jahre 2004 nicht stattfindende „Kalker Kunstmeile“ für eine ein breites Publikum ansprechende Veranstaltung „Kunst im Bezirksrathaus“ zu nutzen und diese vorzubereiten. Über die Vorbereitung und Durchführung dieser neuen Veranstaltung ist die Bezirksvertretung rechtzeitig zu informieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

7.2.1 Antrag der SPD-Fraktion Betr.: Buslinie 157

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zentral umgedruckt.

Herr Dormeier (SPD) führt aus, dass in den vergangenen Jahren eine große Anzahl von Anträgen zu der Buslinie 157 gestellt worden sei. Er begrüße es, wenn im nächsten Jahr endlich eine Anbindung der Mehrheimer Kliniken an die Buslinie 157 erfolge.

Herr Pohl (CDU) und Herr Füßenich (Bündnis 90/Die Grünen) teilen in ihren Ausführungen die Auffassung von Herrn Dormeier.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion zu:

1. Die Verwaltung wird gebeten mit der KVB zu vereinbaren, zur nächsten Fahrplanänderung mit der Buslinie 157 die Merheimer Kliniken mit anzufahren.
2. Alternativ die Buslinie 157 komplett neu zur Vergabe zwecks Serviceverbesserung auszuschreiben.
3. Die Bezirksvertretung Kalk ist noch im laufenden Quartal über das Verhandlungsergebnis zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7.2.2 Antrag der CDU-Fraktion Betr.: Umsetzung von Werkstoff-Containern an der Ecke Olpener Straße/ Bocholter Straße

Herr Pohl (CDU) begründet den Antrag seiner Fraktion auf Umsetzung von Werkstoffcontainern an der Ecke Olpener Straße/Bocholter Straße.

Herr Haupt (SPD) zeigt Verständnis für die Beschwerden von Bürgern gegen den aktuellen Standort der Werkstoffcontainer, hält die vorgesehenen Alternativstandorte jedoch für unglücklich ausgewählt. Er bittet daher den Beschlussvorschlag insoweit umzuformulieren, dass die Verwaltung sich mit der AWB und der RWE ins Benehmen setzt, damit die Werkstoffcontainer von dem derzeitigen an einen weniger störenden Standort umgesetzt werden.

Frau Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) teilt die Auffassung von Herrn Haupt und drückt ihre Hoffnung darüber aus, dass Werkstoffcontainer in naher Zukunft ganz aus der Landschaft verschwinden werden.

Herr Pohl (CDU) erklärt sich mit der von Herrn Haupt vorgeschlagenen Umformulierung des Beschlussvorlage einverstanden.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion zu:

Die Verwaltung wird gebeten, sich mit der AWB und RWE Umwelt ins Benehmen zu setzen, damit die Werkstoff-Container an der Ecke Olpener Straße/ Bocholter Straße von dem derzeitigen zu einem weniger störenden Standort umgesetzt werden. Eine alternative Liste von Standorten ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7.2.3 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP
Betr.: Planung und Erschließung Bebauung „Im Oberen Bruch“, Köln- Brück

Herr Knappertsbusch (CDU) begründet den Antrag der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP.

Herr Neubert (SPD) spricht die im Prüfantrag erwähnten Punkte an, bittet jedoch über die Punkte einzeln abzustimmen.

Herr Füßenich (Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, in Fachgesprächen sei auch über den Ausbau der Hans-Schulten-Straße nachgedacht worden. Er halte den Ausbau des Pohlstadtweges nicht für erforderlich.

Herr Knappertsbusch bittet nochmals dem Antrag zuzustimmen und erklärt sich mit einer getrennten Abstimmung einverstanden.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt getrennt über die einzelnen Punkte des gemeinsamen Antrags der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP ab.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt Punkt 1 des gemeinsamen Antrags der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP zu:

1. Der Rat hatte den Bebauungsplan mit der Maßgabe beschlossen, eine Bebauung östlich des Eiskaulenweges nicht zu ermöglichen ohne im damaligen Entwurf die entsprechenden Baufelder entfernen zu lassen. Die Bezirksvertretung bittet den Stadtentwicklungsausschuss, im Rahmen eines vereinfachten B-Planverfahrens die dort noch ausgewiesenen Baufelder zu entfernen und damit Klarheit zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der SPD-Fraktion

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt Punkt 2 des gemeinsamen Antrags der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP zu:

2. Die Entscheidung über den B-Plan „Im Oberen Bruch“ war mit Planungen über den Ausbau des Pohlstadtweg und den Neubau der Kreuzung Neubrücker Ring/ Rather Kirchweg verbunden. Da die Verwaltung offensichtlich die Erschließung des Neubaugebietes zeitlich von diesen Baumaßnahmen abkoppeln will, bittet die Bezirksvertretung Rat und Verwaltung, ein zeitlich abgestimmtes Konzept zu erarbeiten, das den Ausbau des restlichen Straßensystems insbesondere der oben genannten Kreuzung sichert. Dabei ist auch eine ausreichende Beleuchtung des Pohlstadtweg und der inneren Erschließung des Neubaugebietes sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt Punkt 3 des gemeinsamen Antrags der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP zu:

3. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob der Ausbau des Pohlstadtsweg zwischen Zufahrt Neubaugebiet und Rather Kirchweg zumindest teilweise über die im Neubaugebiet zu erhebenden Erschließungsbeiträge abgerechnet werden kann.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

7.2.4 Antrag der CDU- Fraktion Betr.: Berücksichtigung von Namen bei der Benennung von Straßen im Stadtbezirk Kalk

Herr Bezirksvorsteher Dohm stellt fest, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Änderungsantrag vorgelegt hat. Der Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Knappertsbusch (CDU) begründet den Antrag seiner Fraktion und hebt die Verdienste der für Namensbenennungen vorgeschlagenen Klaus Fijuck und Hans Offermann hervor. Weiterhin nimmt er zu dem Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen Stellung. Er wendet sich dagegen aus den Straßenbenennungen eine Emanzipationsdebatte zu machen.

Herr Haupt (SPD) teilt die Auffassung von Herrn Knappertsbusch die Straßen nach den beiden ehemaligen Bezirksvertretern zu benennen und weist seinerseits auf die Verdienste der beiden für den Stadtbezirk Kalk hin.

Frau Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) begründet den von ihrer Fraktion eingebrachten Änderungsantrag. Es gehe darum daran zu erinnern, dass die Präsenz von Frauen im öffentlichen Raum aus Gerechtigkeitsgründen erhöht werden solle. Straßen im Stadtteil Kalk wären fast ausschließlich nach Männern benannt.

Herr Neubert (SPD) nimmt ebenfalls zu dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stellung. Er zeigt Verständnis für den eingebrachten Änderungsantrag. Er teilt jedoch mit, dass er dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen in der vorgelegten Form nicht zustimmen könne, da er ihn als Diskriminierung von Männern empfinde.

Herr Buchholz (Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster) meldet sich zu Wort und bittet bei künftigen Vorschlägen auch gleich um eine Kurzvita mit den Lebensdaten. Im Übrigen bestätigt er die geringe Anzahl von Straßen im Stadtbezirk Kalk, die nach Frauen benannt sind. Eine grobe Schätzung habe ergeben, dass im Stadtbezirk Kalk von rund 500 Straßen nur 10 nach Frauen benannt wären.

Herr Füßenich (Bündnis 90/Die Grünen) bittet nochmals darum, die von seiner Fraktion vorgeschlagenen Frauennamen mit bei künftigen Namensgebungen zu berücksichtigen und regt an, dass der Änderungsvorschlag in den Antrag der CDU-

Fraktion einfließen sollte.

Herr Knappertsbusch (CDU) lehnt dies ab, da ihm die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagenen Namen nicht bekannt seien und man Zeit haben sollte, diese Namen zu prüfen.

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) sieht dies ähnlich. Ihrer Meinung nach sollte eine weitere Vorschlagsliste jedoch erst wieder in der neuen Legislaturperiode eingebracht werden.

Herr Buchholz (Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster) sagt daraufhin den Fraktionen zu, über die im Änderungsantrag erwähnten Frauen Informationen bereitzustellen.

Danach besteht Einigkeit, über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht abzustimmen, jedoch die von Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagenen Namen bis zur nächsten Sitzung prüfen zu lassen.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der CDU- Fraktion zu:

Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung der Stadt Köln bei einer der nächsten Vorlagen für die Benennung von Straßen im Stadtbezirk Kalk die Namen Hans Offermann und Klaus Fijuck zu berücksichtigen und den Entscheidungsgremien zur Beratung vorzulegen. Hierbei sollten möglichst Straßen mit nahem örtlichen Bezug zum früheren Wirkungskreis der Genannten ausgewählt werden.

Zusätzlich wird die Verwaltung gebeten, die im Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen benannten Namensvorschläge

Martha Heublein (Widerstandskämpferin)
Helene Lange (Frauenrechtlerin)
Maria Fensky (Widerstandskämpferin)
Luise Straus-Ernst (Wissenschaftlerin, Journalistin, Künstlerin)
Dr. Emmy Wingerath (Frauenrechtlerin, Ministerialrätin Kultusministerium NRW)

bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Kalk zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Verwaltungsvorlagen

8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO. § 19 Ab. 1 HS

8.1.1 Tempo 30-Zonen Höhenberg-Nord I (Münchener Straße) und Höhenberg-Nord II (An St. Elisabeth) DS-Nr. 126/804

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Köln-Höhenberg, im Gebiet innerhalb Frankfurter Straße, Olpener Straße und Fuldaer Straße zwei Tempo 30-Zonen mit den jeweils aufgeführten Maßnahmen einzurichten:

Höhenberg-Nord I (Münchener Straße)

Ausweisung der Tempo 30-Zone im Gebiet innerhalb Frankfurter Straße, Höhen

berger Straße und Fuldaer Straße

Information der Anwohner durch Faltbroschüren

Höhenberg-Nord II (An St. Elisabeth)

Ausweisung der Tempo 30-Zone im Gebiet innerhalb Frankfurter Straße, Olpener Straße und Höhenberger Straße

Information der Anwohner durch Faltbroschüren“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.1.2 Straßenbenennungen auf dem ehemaligen MHD-Gelände in Kalk DS-Nr. 127/804

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, folgende Planstraßen im Baugebiet auf dem ehemaligen MHD-Gelände in Kalk zu benennen:

Die Haupteerschließungsstraße, welche an der Kalker Hauptstraße, ca. 75 m westlich der Trimbornstraße beginnt und nach ca. 30 m t-förmig in Ost-West-Richtung verzweigt, einschließlich der in südwestliche Richtung abgehenden Fuß- und Radwege, wird in

Grünebergstraße

benannt.

Der Fuß- und Radweg, welcher gegenüber des Walter-Pauli-Ringes an der Kalker Hauptstraße beginnt und in nordöstliche Richtung entlang der Eisenbahntrasse bis zur Trimbornstraße verläuft (Länge ca. 250 m) wird in

Märkischer Weg

benannt.

Für das Erschließungsgebiet MHD-Gelände zwischen Kalker Hauptstraße, Trimbornstraße und S-Bahnhof in Kalk wurde der Vorhaben- und Erschließungsplan im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 70451/03 aufgestellt.

Im Rahmen der baulichen Umsetzung dieses Bebauungsplans werden zwei Straßen neu zu benennen sein (siehe Anlage zu 8.1.2). Die geplanten Gebäude werden alle von der Haupteerschließungsstraße aus erschlossen, teilweise durch die Nutzung der angrenzenden, in südwestliche Richtung abgehenden Fuß- und Radwege. Die Benennung des ca. 250 m langen Fuß- und Radweges zwischen der Kalker Hauptstraße und der Trimbornstraße dient der Orientierungsmöglichkeit, damit insbesondere für den Fall eines Notfalleinsatzes eine zweifelsfreie Ortsangabe möglich ist.

Die Lageübersicht und der Verlauf der Planstraßen ergeben sich aus der beigefügten Anlage.

Die Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen vom 26.08.1999 wurden beachtet.

Zu den Straßennamen:

Grünebergstraße: Dr. Hermann Grüneberg, geboren 1827 in Stettin, verstorben 1894 in Köln, war Mitbegründer der Chemischen Fabrik Kalk. Es existierte bereits in der Vergangenheit eine Grünebergstraße, welche durch den Bau der Chemischen Fabrik unterging.

Märkischer Weg: In Anlehnung an die auf dem CFK-Gelände untergegangene Märkische Straße“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.1.3 Tempo 30-Zone in Köln-Ostheim Süd-Ost (Hardtgenbuscher Kirchweg)
DS-Nr. 128/804

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Köln-Ostheim Süd-Ost (Hardtgenbuscher Kirchweg) im Quartier innerhalb Frankfurter Straße und Straßenbahnlinie 9, einschließlich Hardtgenbuscher Kirchweg, eine Tempo 30-Zone auszuweisen und die Anwohner durch Faltblätter vor Einrichtung der Tempo 30-Zone über die neue Regelung zu informieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.1.4 Verwendung bezirksorientierter Mittel nach § 37 Abs. 3 GO NW
DS-Nr. 125/804

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 22.04.2004, TOP 8.1.2

Herr Raabe (Schulleiter der Georg-Simon-Ohm-Schule) präsentiert federführend für den Kulturverein Syntopia und den Evangelischen Stadtkirchenverband das Konzept für die Nutzung des Blockbohlenhauses. Er stellt zunächst seine Schule vor, auf deren Gelände das Blockbohlenhaus umgesetzt werden soll. Er beschreibt die Art und Herkunft des Gebäudes und schildert umfangreich die Nutzungsmöglichkeiten, die sich für die Schule und für Dritte ergeben (Seminarraum, Begegnungs- und Veranstaltungsraum, Ort für interkulturellen Austausch, Kunstausstellungen, Theateraufführungen etc.)

Alle Fraktionen danken Herrn Raabe für die ausgezeichnete Präsentation und kündigen ihre Zustimmung zu der Verwaltungsvorlage an.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, Restmittel bei Hst. 4601.960.5008.8 „Attraktivierung von Spielplätzen“ in Höhe von 6.000,00 € zur Deckung einer überplanmäßigen Ausgabe bei Hst. 3430.718.9800.5 „Zuschuss Kunstpflege“ zu verwenden. Mit den Mitteln soll das Projekt „Sapiens/Sapiens“ des Künstlers Professor Sacharow-Ross (Umsetzung des Ural-Blockhauses von Köln-Volkhoven nach Köln-Gremberg) anteilig finanziert werden. Die Restmittel sollen nicht für eine Erweiterung des vor kurzem fertiggestellten Aktivspielplatzes in der Merheimer Heide (Skateranlage) eingesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.1.5 Straßenbenennung auf dem ehemaligen Madaus-Gelände in Köln-Merheim
DS-Nr. 131/804

Herr Dörmeier (SPD) bekundet seine Zustimmung zu der Vorlage und weist darauf hin, dass die Namensvorschläge auf Anregungen des Bürgervereins Merheim basieren, aus denen seine Fraktion einen Vorschlag formuliert hat. Zu diesem Vorschlag sei das Straßenteilstück „Auf dem Eichenbrett“ hinzugesetzt worden.

Herr Buchholz (Liegenschaftsamt) teilt hierzu mit, dass sich der Investor mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt hat und angekündigt hat, dass er einen eigenen Vorschlag für eine Namensgebung des Teilstücks „Auf dem Eichenbrett“ unterbreiten wird. Die Verwaltung beabsichtigt, diesen Vorschlag in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorzulegen.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt folgende Straßenbenennungen auf dem ehemaligen Madausgelände in Köln-Merheim:

- a) Die **Madausstraße** wird in ihrer Lagebezeichnung neu definiert. Sie beginnt nach wie vor an der Olpener Straße gegenüber der Ausfahrt der L 286 n nach Merheim, verläuft in südliche Richtung wird aber nun bis zum Verteilerkreis, der die Madausstraße, die Straße Auf dem Eichbrett (Planstraße 4) und den Walnussweg (Planstraße 5) miteinander verbindet, verlängert. Die Madausstraße hat nun eine Länge von ca. 170 m.

- b) Die Planstraße wird benannt in

Arnikaweg.

Der Arnikaweg beginnt an der Zufahrtsstraße zum Städtischen Krankenhaus Merheim, der sog. Ostmerheimer Straße, ca 180 m südlich an der Olpener Straße, verläuft in nordöstliche Richtung und endet nach ca. 160 m am Fenchelweg (Planstraße 2).

- c) Die Planstraße 2 wird benannt in

Fenchelweg.

Der Weg beginnt an der Straße Auf dem Eichenbrett (Planstraße 4), ca. 130 m östlich der Zufahrtsstraße zum Städtischen Krankenhaus Merheim, verläuft in nordwestliche Richtung und endet nach ca. 150 m Höhe der Straße Am Sonnenhut (Planstraße 3).

- d) Die Planstraße 3 wird benannt in

Am Sonnenhut.

Die Straße Am Sonnenhut beginnt an der Madausstraße, verläuft westwärts und endet nach ca. 320 m in einem Wendehammer vor dem Ende des Fenchelweges. Die nach Süden abgehenden privaten Wohnstraßen und die

von dort abzweigenden Wege werden in die Straße Am Sonnenhut einbezogen.

- e) Die Planstraße 4 wird benannt in

Auf dem Eichenbrett.

Die Straße Auf dem Eichenbrett ist die Haupteerschließungsstraße. Sie beginnt an der Zufahrtsstraße zum Städtischen Krankenhaus Merheim, ca. 90 m südöstlich des Arnikaweges. Sie verläuft in nordöstliche Richtung und endet nach ca. 400 m am Verteilerkreis Madausstraße/Walnussweg (Planstraße 5).

- f) Die Planstraße 5 wird benannt in

Walnussweg.

Der Walnussweg beginnt am Verteilerkreis Madausstraße/Auf dem Eichenbrett (Planstraße 4), verläuft in östliche Richtung und endet nach ca. 180 m in einer Wendeanlage.

- g) Die Planstraße 6 wird benannt in

Hibiskusweg.

Der Hibiskusweg beginnt an der Zufahrtsstraße zum Städtischen Krankenhaus Merheim, ca. 110 m südöstlich der Straße Auf dem Eichenbrett, verläuft zunächst ca. 60 m in nordöstliche Richtung, knickt dann in südöstliche Richtung ab und endet nach weiteren ca. 150 m in einer Wendeanlage.

- h) Die Planstraße 7 wird benannt in

Salbeiweg.

Der Salbeiweg beginnt an der Hopfenstraße (Planstraße 8), ca. 90 m südlich der Straße Auf dem Eichenbrett. Sie verläuft zunächst ca. 50 m in südwestliche Richtung und knickt dann ab in südöstliche Richtung. Nach ca. 160 m verschwenkt die Straße nach Nordosten und endet nach ca. 55 m wieder an der Hopfenstraße (Planstraße 8). Sowohl die ca. 55 m lange Querverbindung zur Einmündung des Nesselweges (Planstraße 9) in die Hopfenstraße (Planstraße 8), als auch die angrenzenden privaten Wohnstraßen werden in den Salbeiweg einbezogen.

- i) Die Planstraße 8 wird benannt in

Hopfenstraße.

Die Straße ist u-förmig angelegt. Sie beginnt an der Straße Auf dem Eichenbrett, in etwa mittig zwischen dem Fenchelweg und dem Verteilerkreis Madausstraße/Auf dem Eichenbrett/Walnussweg und endet am Walnussweg in etwa mittig zwischen dem Verteilerkreis Madausstraße und der Wendeanlage des Walnussweges. Die angrenzenden privaten Wohnstraßen werden in die Hopfenstraße einbezogen.

- j) Die Planstraße 9 wird benannt in

Nesselweg.

Der Nesselweg beginnt an der Hopfenstraße, gegenüber der Einmündung der Querverbindung des Salbeiweges, verläuft zunächst ca. 110 m in nordöstliche Richtung, dann ca. 90 m in südöstliche Richtung und endet wiederum an der Hopfenstraße. Die angrenzenden privaten Wohnstraßen werden in den Nesselweg einbezogen.

- k) Die Planstraße 10 wird benannt in

Anisweg.

Die ca. 210 m lange Straße kreuzt die Hopfenstraße ca. 100 m südlich des Walnussweges. Der westlich der Hopfenstraße liegende Beginn des Anisweges hat eine Länge von ca. 50 m. Das östlich der Hopfenstraße liegende Teilstück von ca. 150 m Länge endet in einer Wendeanlage. Der Geh- und Radweg, welcher am Ende des Aloeweges (Planstraße 11) beginnt und den Anisweg in südöstliche Richtung um ca. 80 m verlängert, wird in den Anisweg einbezogen. Die angrenzenden privaten Wohnstraßen werden ebenfalls in den Anisweg einbezogen.

- l) Die Planstraße 11 wird benannt in

Aloeweg.

Der Aloeweg beginnt am südlichsten Winkel des Salbeiweges, verläuft zunächst ca. 35 m in südöstliche Richtung, um anschließend in nordöstliche Richtung zu verschwenken und nach ca. 260 m am Anisweg zu enden (ein schließlich der Stichstraßen, welche von der Nord-Ost-Achse in nordwestliche Richtung abzweigen und jeweils nach ca. 40 m an der Hopfenstraße enden und der angrenzenden privaten Wohnstraßen).

Die Planstraße 11 war auf dem bisher vorliegenden B-Plan nicht zu erkennen. Erst nach Vorlage des Erschließungsplans wurde offenkundig, dass eine elfte Straße zu benennen ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.1.6 Kulturprogramm 2004
DS-Nr. 132/804

Frau Selter (Bürgeramtsleiterin) teilt zunächst mit, dass die in der Verwaltungsvorlage angegebene Haushaltssperre von der Kämmerei inzwischen aufgehoben worden ist.

Herr Knappertsbusch (CDU) regt dennoch an, die Verwendung der Mittel wie zwischen den Fraktionsvorsitzenden besprochen in einer Prioritätenliste vorzugeben, da nicht auszuschließen sei, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage doch wieder eine Haushaltssperre ausgesprochen wird.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Die BV Kalk beschließt, die Verwaltung - vorbehaltlich der entsprechenden Mittelfreigabe - zu beauftragen, die nachfolgend nach Prioritäten aufgeführten kulturellen

Aktivitäten vorzubereiten und notwendige Verträge abzuschließen:

<u>Veranstaltung:</u>	<u>Kostenrahmen:</u>
1. Sonntags-Konzerte	1.000,00 €
2. „Rheinischer Nommedag“	1.000,00 €
3. St. Martins-Singen	350,00 €
4. Kindertheater in der Gesamtschule Höhenberg	1.000,00 €
5. Weihnachtskonzert mit Chören aus Kalk	1.000,00 €
6. Senioretheater	1.000,00 €
7. Blockhaus-Event	5.250,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 8.1.7 Benennung der Erschließungsstraße in das Gewerbegebiet Rösrather Straße (Rath/Heumar) – Umlegungsgebiet Nr. 352
DS-Nr. 129/804

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) und Herr Buchholz (Liegenschaftsamt) geben zusätzliche Informationen zu dem Lebenslauf von Frau Pauline-Christmann nach der die Straße benannt werden soll.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, die Erschließungsstraße, die an der Rösrather Straße gegenüber des Neubrücker Rings beginnt, in südliche, nach einem Bogen in östliche Richtung durch das Gewerbegebiet verläuft und nach ca. 520 m in einer Wendeanlage endet, in

Pauline-Christmann-Straße

zu benennen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 8.1.8 Benennung mehrerer Planstraßen im Erschließungsgebiet 1 des CFK-Geländes (Kalk)
DS-Nr. 133/804

Herr Knappertsbusch (CDU) nimmt zu der Beschlussvorlage Stellung. Er weist die in der Presse geäußerte Kritik an der Namensgebung zurück und hält dem entgegen, die Namensgebung von Straßen nach Weltstädten dokumentiere die Verknüpfung des Stadtteils Kalk mit der Welt und setze ein Zeichen des Aufbruchs.

Herr Neubert (SPD), Frau Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) und Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) teilen die Auffassung von Herrn Knappertsbusch und kündigen ihre Zustimmung an.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt folgende Straßenbenennungen im Erschließungsgebiet 1 des CFK-Geländes in Köln-Kalk:

- a) Die Planstraße 1 wird benannt in

Barcelona-Allee.

Die Barcelona-Allee beginnt an der Kalker Hauptstraße und verläuft auf einer Länge von ca. 450 m in nördliche Richtung bis zu den Planstraßen 2 (Corintostraße), 3 (Istanbulstraße) und 4 (Corkstraße).

- b) Die Planstraße 2 wird benannt in

Corintostraße.

Die Straße beginnt an der Straße des 17. Juni und verläuft auf einer Länge von ca. 95 m ostwärts bis zu den Planstraßen 1 (Barcelona-Allee), 3 (Istanbulstraße) und 4 (Corkstraße).

- c) Die Planstraße 3 wird benannt in

Istanbulstraße.

Die Straße hat eine Länge von derzeit ca. 115 m. Sie beginnt an den Planstraßen 1 (Barcelona-Allee), 2 (Corintostraße) und 4 (Corkstraße), verläuft zunächst ca. 100 m in nördliche Richtung, um auf der restlichen Länge in nordöstliche Richtung zu verschwenken. Sie endet zur Zeit an der nördlichen Grenze des Erschließungsgebietes und grenzt somit derzeit an das zukünftige Gewerbegebiet (Arbeitstitel Gewerbegebiet Nord).

- d) Die Planstraße 4 wird benannt in

Corkstraße.

Die Planstraße beginnt an den Planstraßen 1 (Barcelona-Allee), 2 (Corintostraße) und 3 (Istanbulstraße) und verläuft auf einer Länge von ca. 300 m in östliche Richtung über die Planstraße 6 (Thessaloniki-Allee) hinaus, bis zum angrenzenden Fuß- und Radweg, welcher bis zur Vietorstraße verläuft, einschließlich der drei nach Süden abgehenden Stichstraßen, welche am Bürgerpark enden.

- e) Die Planstraße 5 wird benannt in

Pekingstraße.

Die Straße beginnt an der Planstraße 4 (Corkstraße), verläuft zunächst ca. 50 m parallel zur Planstraße 3 (Istanbulstraße), anschließend ca. 160 m parallel zur nördlich gelegenen Wipperfürther Straße (einschließlich der Stichstraße, die nach ca. 80 m in südliche Richtung abzweigt und an der Planstraße 4 (Corkstraße) endet), verschwenkt dann in südliche Richtung und endet nach weiteren ca. 50 m wiederum an der Planstraße 4 (Corkstraße).

- f) Die Planstraße 6 wird benannt in

Thessaloniki-Allee.

Die Planstraße beginnt an der Peter-Stühlen-Straße, in etwa gegenüber den Grundstücken mit den Hausnummern 102-106 und verläuft auf einer Länge von ca. 260 m nordwärts bis zur Wipperfürther Straße. Die an der Peter-Stühlen-Straße von der Planstraße 6 (Thessaloniki-Allee) westwärts abge

hende ca. 60 m lange Stichstraße wird in die Thessaloniki-Allee einbezogen.

g) Die **Wipperfürther Straße** wird neu definiert von

Planstraße 3 (Istanbulstraße) bis Solinger Straße“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Satze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

8.2.1 Schließung einer Hortgruppe in der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Augsburger Straße 3 in 51103 Köln-Höhenberg zum 31.07.2004
DS-Nr. 0589/004

Herr Neubert (SPD) nimmt zu der Vorlage der Verwaltung Stellung. Er regt bezüglich der erzielten Einsparungen an, dass die durch die Schließung eingesparten Haushaltsmittel bei der Finanzierung der Offenen Ganztagschule eingesetzt werden.

Für Frau Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) ergeben sich hinsichtlich der vorgesehenen Schließung der Hortgruppe in der KITA Augsburger Straße einigen Fragen, um deren Beantwortung sie die Verwaltung bittet. Insbesondere ist sie darüber verwundert, dass die betroffenen Kinder alle versorgt sein sollen, obwohl stets von langen Wartelisten gesprochen werde.

Zu den gestellten Fragen nimmt Frau Overhage (Leiterin des Bezirksjugendamtes Kalk) umfangreich Stellung.

Herr Knappertsbusch (CDU) nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Der Rat beschließt die Schließung einer Hortgruppe in der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Augsburger Straße 3 in 51103 Köln-Höhenberg zum 31.07.2004.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.2.2 Begrenzter Wettbewerb Bürgerpark Kalk im City-Forum Kalk
DS-Nr. 0688/004

Herr Knappertsbusch (CDU) bedankt sich an dieser Stelle bei der Verwaltung. Sie habe in mühsamer Arbeit den Wettbewerb durchgeführt und hierbei ein gutes Ergebnis erzielt. Herr Knappertsbusch schlägt vor, dass der Entwurf des Büros Hoff • Reinders gewählt wird. Er bittet die Verwaltung jedoch bei der Umsetzung des Entwurfs einige Vorschläge zu berücksichtigen. Die Ergänzungsvorschläge sind der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Herr Neubert (SPD) teilt mit, dass auch seine Fraktion den Entwurf des Büros Hoff • Reinders bevorzugt und begründet diese Entscheidung.

Frau Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) und Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) teilen ebenfalls ihre Zufriedenheit mit der Durchführung des Wettbewerbs und dem er

zielten Ergebnis mit. Frau Wirtz regt darüber hinaus an, zu den schriftlich eingebrachten Vorschlägen auch zu prüfen, ob auf dem geplanten Parkdeck Skater untergebracht werden könnten.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der durch den interfraktionellen Änderungsantrag geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Die Bezirksvertretung bittet den Ausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss Umwelt und Grün beschließt, die überarbeitete Alternative b) Entwurf des Büros Hoff • Reinders aus Duisburg als Grundlage für die Gestaltung und Anlage des Bürgerparks auszuwählen und dieses Büro mit der Nachbearbeitung gemäß Auslobungstext zu beauftragen. Der Ausschuss bittet unter Bezug auf die Bürgeranhörungen bei der Nachbearbeitung die folgenden Punkte umzusetzen:

1. Die Bürgeranregung, einen Boulespielplatz auszuweisen, sollte aufgegriffen werden.
2. Hinsichtlich der Sicherheit des zukünftigen Skaterbereichs ist zu prüfen, ob das Laub der dort vorgesehenen Bäume nicht zum Risiko werden kann und ob die Nutzung konfliktfrei mit anderen Nutzern erfolgen kann.
3. Es ist im Zusammenwirken mit den Bauherren der Köln-Arkaden im Einzelnen zu prüfen, ob die in früheren Überlegungen vorgesehene Freitreppe zum oberen Parkdeck der Arkaden städtebaulich und architektonisch sinnvoll verwirklicht werden kann.
4. Im zukünftigen Bürgerpark soll eine Fläche reserviert werden, auf der ein Hundeklo ausgewiesen wird.
5. Bei der Gestaltung der Spielflächen sind die Interessen von Mädchen zu berücksichtigen.
6. Die Verwaltung wird gebeten mit dem Investor zu klären, ob ein Angebot für Skater auf dem Parkdeck möglich ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 8.2.3 Konzept zur Konkretisierung der Managementaufgaben der Bürgeramtsleitungen DS-Nr. 0270/004 (Anlage 4) und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen und der Vertreterin der FDP (Anlage 5)

Herr Knappertsbusch (CDU) nimmt zu der Verwaltungsvorlage Stellung und weist nochmals darauf hin, dass die vorgesehene Verwaltungsreform dringend erforderlich ist, obwohl sie bei den Politikern „Bauchschmerzen“ verursacht. Da das Verhältnis zwischen der Bezirksvertretung und dem Bürgeramt in dem Papier der Verwaltung jedoch nicht eindeutig und klar genug geregelt ist, legt die CDU-Fraktion einen Änderungsantrag vor, durch den einige Passagen des Papiers der Verwaltung geändert werden. Herr Knappertsbusch deutet hierzu noch an, dass Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) einen weiteren Änderungswunsch mündlich vortragen werde.

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) trägt ihre Auffassung zu der Verwaltungsvorlage vor und formuliert ihren Änderungswunsch.

Herr Neubert (SPD) teilt mit, seine Fraktion werde die Verwaltungsvorlage und die Änderungsanträge ablehnen. Er weist u. a. darauf hin, dass die Bürgeramtsleitung Dinge im Innenverhältnis klären soll, dies aufgrund der geringen Anzahl von Mitarbeitern aber schlecht zu realisieren sei.

Außerdem steht lt. Herrn Neubert die Verwaltungsvorlage konzeptionell der Ideologie der SPD entgegen, die Verwaltung in den Stadtvierteln vor Ort zu stärken, um Probleme der Bürger zu erkennen und zu lösen. Die SPD ist daher für eine stark dezentrale Lösung und nicht für eine zentrale Lösung wie sie von der Verwaltung vorgeschlagen wird.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung mit nachfolgend aufgeführten Änderungen zu:

Der Rat nimmt das Konzept zur Konkretisierung der Managementaufgaben der Bürgeramtsleitungen gemäß Anlage 1 **mit den nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen** zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Anlage 1 TOP 1.1 Seite 1

Ersetze:

Geschäftsführung Bezirksvertretung einschließlich eines systematischen Beschlusscontrollings

Durch:

Geschäftsführung Bezirksvertretung einschließlich eines systematischen Beschluss- und Finanzcontrollings und Berichtswesens

Eine wesentliche Managementaufgabe der Geschäftsführung einer Bezirksvertretung liegt in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des politischen Gremiums. Die Amtsleitung trägt die Beschlüsse und Interessen der Bezirksvertretung in die Verwaltung, koordiniert die Vorlagen und setzt ein systematisches Beschlusscontrolling für die zeitnahe Bearbeitung der politischen Anliegen um.

Eine weitere wichtige Säule des Steuerungsinstrumentariums der Amtsleitung bildet das Berichtswesen. Es stellt die laufende Information über die aktuelle Beschlusslage sicher, macht Abweichungen von der Planung sowie getroffene Maßnahmen transparent und liefert der Bezirksvertretung die für die Steuerung der Prozesse erforderlichen Daten. Zur Unterstützung in diesem Aufgabenbereich werden standardisiert EDV-technische Hilfsmittel bereitgestellt.

Die Reformen der Kölner Verwaltung erfordern tiefgreifende Verhaltensänderungen von ihren Mitarbeitern und ihren Führungskräften, die in der Aufgabenerfüllung der Bürgeramtsleitungen in besonderem Maße zum Ausdruck kommen. An die Stelle von „Ressortdenken“ muss „vernetztes Denken“ treten, um das gesamte Know How der städtischen Verwaltung für die Aufgabenerledigung bereithalten zu können. Die Bürgeramtsleitungen haben mit einer außerordentlich kleinen Zahl an eigenen Mitarbeitern diese notwendigen Netzstrukturen aufzubauen, um für die Bezirksvertretungen die erforderliche Zuarbeit und den Bürgern in den Stadtteilen die gewünschten Dienstleistungen erbringen zu können. Dies erfordert ein hohes Maß an zusätzlicher Qualifikation und Weiterbildung, die Festlegung von klar definierten Aufgaben sowie die Bereitschaft aller Beteiligten, sich in diese neue Aufgabenstellung umfassend einzubringen.

Auf der Managementebene übernimmt die Bürgeramtsleitung in Absprache mit der Bezirksvertretung neben der administrativen Aufgabenstellung weitere Koordinatoren- bzw. Moderatorenfunktionen, die in der Schwerpunktbeschreibung der Aufga

ben im Außenverhältnis näher ausgeführt werden.

TOP 1.1 Seite 2

Hausverwaltung

Ersetze 2. Absatz, Satz 1 wie folgt: Die Bürgeramtsleitung übt das Hausrecht aus.
Satz 2 wie gehabt: Dies bedeutet u.a.....

TOP 2.1 Seite 4

Änderung bzw. Ergänzung wie folgt:

2.1 Vertretung der Verwaltung nach Außen

Die Bezirksvertretung vertritt die Bürgerschaft des Bezirkes, insoweit fallen ihr die Aufgaben der Repräsentation und die politischen Entscheidungsrechte zu.

Bezirksvertretung

Die Bürgeramtsleitung unterstützt und berät die Bezirksvertretung als Entscheidungs- und Anhörungsorgan und übt dabei eine Moderatorenfunktion im vorpolitischen Raum aus. Sie übernimmt somit eine vermittelnde und integrierende Managementfunktion.

Das als Anlage der Beschlussvorlage beigefügte Schaubild verdeutlicht die Aufgabenstellung der Bezirksvertretung und die damit verbundene Managementaufgabe der Bürgeramtsleitung.

Durch die Managementfunktion der Bürgeramtsleitung wird der Kontakt sowie die Zusammenarbeit zwischen der Bürgeramtsleitung und der Bezirksvertretung im Interesse der bezirklichen Belange intensiviert.

Die Bezirksamtsleitung hat vor allem die Aufgabe, frühzeitig im Bezirk auftretende Probleme und Entwicklungen der Bezirksvertretung aufzuzeigen und im Zusammenwirken mit der Fachverwaltung Lösungsansätze zu entwickeln.

TOP 2.3 Seite 4

Ersetze: **Initiierung**
Durch: **Anregung**

Seite 5

Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements

Absatz 1 Änderung wie folgt:

Mit der Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten wirkt die Bürgeramtsleitung in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung bei dem Handlungsansatz auf der sozialen Ebene mit und trägt u. a. zur Identitätssteigerung in den Stadtteilen und im Stadtbezirk bei.

Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders zur Verwirklichung von Integration

Seite 6

Absatz 2 Änderung wie folgt:

Vor diesem Hintergrund liegt ein Schwerpunkt der Managementaufgaben der Bürgeramtsleitung in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung in der Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders zur Verwirklichung von Integration.

Absatz 4

Ersetze: **Initiierung**

Durch: **Anregung**

Ergänzungsantrag der Vertreterin der FDP:

Die Bürgeramtsleitung erhält ein zeitnahes unmittelbares Vorspracherecht bei den Amtsleitern. Umgekehrt werden diese verpflichtet, frühzeitig die Bürgeramtsleitung über bezirkliche Belange zu informieren und damit auch der Bezirksvertretung die Möglichkeit zu geben, an Lösungen frühzeitig mitwirken zu können.

Sofern diese Vereinbarungen nicht eingehalten werden, erfolgt hierüber eine konkrete Information in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der SPD-Fraktion

9. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

9.1.1 Antrag der SPD-Fraktion Betr.: Straßenbegleitgrün am Vingster Ring

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 11.03.2004, TOP 9.3.5

Eine Anfragenbeantwortung wurde vorab umgedruckt.

9.1.2 Antrag der CDU-Fraktion Betr.: Tempo 30-Zone in Köln- Brück

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 11.03.2004, TOP 9.3.4

Eine Anfragenbeantwortung wurde vorab umgedruckt.

9.1.3 Anfrage der SPD-Fraktion Betr.: Bolzplatz GAG an der Nobelstraße in Köln- Vingst

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 11.03.2004, TOP 9.2.1

Eine Anfragenbeantwortung wurde vorab umgedruckt.

Ergänzend teilt Frau Selter (Bürgeramtsleiterin) zu Frage 1 mit, dass nach Aussage der GAG der Bolzplatz an der Nobelstraße bestehen bleibe.

- 9.1.4 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Parken von größeren Fahrzeugen (u.a. LKW) auf dem Platz am
Hardtgenbuscher Kirchweg/ Rösrather Straße in Köln Ostheim

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 11.03.2004, TOP 9.3.1

Eine Anfragenbeantwortung wurde vorab umgedruckt.

9.2 Neue Anfragen

- 9.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Sachstand Neubrücker Kindergarten am Europaring

Eine Anfragenbeantwortung wurde vorab umgedruckt.

- 9.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: Zuständigkeit für die Begrünung auf dem U-Bahn-Vorplatz Kuthstraße
Köln- Vingst

Eine Anfragenbeantwortung liegt nicht vor. Sie wird in einer der nächsten Sitzungen nachgereicht.

- 9.2.3 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Verwechslungen der Einsatzorte bei Notfalleinsätzen auf dem Neubrü-
cker Ring

Eine vollständige Stellungnahme der Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen nachgereicht.

- 9.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion
Betr.: Anfrage hinsichtlich des Sachstandes der Umsetzung des Nahversor-
gungskonzeptes im Bereich Neubrück

Eine Beantwortung liegt nicht vor. Sie wird in einer der nächsten Sitzungen nachge-
reicht.

- 9.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: CFK-Gelände in Kalk

Eine Beantwortung liegt nicht vor. Sie wird in einer der nächsten Sitzungen nachge-
reicht.

- 9.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion
Betr.: KITA Kieskauler Weg

Eine Beantwortung liegt nicht vor. Sie wird in einer der nächsten Sitzungen nachge-
reicht.

9.3 Mündliche Anfragen

9.3.1 Anfrage von Frau Gärtner-Plückthun (CDU-Fraktion)
Betr.: Müll- und Parksituation auf der Merheimer Heide

Frau Gärtner-Plückthun (CDU-Fraktion) schildert die Parksituation auf der Merheimer Heide. Sie teilt am Beispiel des vergangenen Feiertages mit, wie bei schönen Wetter sowohl die Siedlung als auch der Sportplatz zugeparkt werde. Am Abend hätte sie dann feststellen müssen, dass eine große Menge Müll übriggeblieben sei, da der vorhandene unterirdische Müllcontainer nicht mehr genutzt werden konnte. Sie bittet die Verwaltung daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchem Grund wurde die Einfüllöffnung für des Müllbehälters demontiert und wann ist damit zu rechnen, dass diese wieder hergestellt wird?
2. Besteht die Möglichkeit, dass an solchen - vorhersehbaren - Problemtagen verstärkte Kontrollen vorgesehen werden, um zu verhindern, dass es zu dem Parkproblem kommt und die Autofahrer auf die bestehenden Parkmöglichkeiten an der Frankfurter Straße/Höhenberger Ring hingewiesen werden?
3. Können kurzfristig die vorhandenen Halteverbotsschilder freigeschnitten werden, damit sich Falschparker nicht diesbezüglich „herausreden“ können?

9.3.2 Anfrage des Herrn Neubert (SPD-Fraktion)
Betr.: Parkplatz/Festplatz

Herr Neubert (SPD-Fraktion) fragt zu dem an der Frankfurter Straße/Höhenberger Ring befindlichen Parkplatz an:

Ist der Verwaltung bekannt,

1. dass dort seit kurzem eine sehr große Anzahl von Wohnwagen steht, in dem Menschen campieren, so dass fast der gesamte Parkplatz voll ist?
2. dass die Bügel, die das Befahren mit Wohnmobilen und Wohnwagen verhindern sollen, abgeschraubt werden und nach den Veranstaltungen, die dort immer wieder stattfinden, nicht wieder aufgestellt werden?
3. ob die Verwaltung diesbezüglich etwas veranlassen kann?

Herr Odrowski (Amt für Sicherheit und Ordnung) nimmt zum ersten Teil Stellung. Er teilt mit, es sei bereits die zweite Gruppe, die den Platz zu einem längeren Aufenthalt nutze. Die Gruppe habe aber versprochen, am kommenden Samstag den Platz wieder zu verlassen.

10. Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Organisatorische Veränderungen im Bereich der schulischen Mitarbeiter in den Bürgerämtern

Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt.

10.2.2 Aufstellung der Unfallhäufungsstellen 2003 im Gebiet der Stadt Köln, Bezirk Kalk Liste der tödlichen Verkehrsunfälle 2003 im Gebiet der Stadt Köln, Bezirk Kalk

Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt.

Frau Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) fragt in Bezug auf die Kreuzung Rolshover Straße/Sieversstraße nach, wie die Unfälle dort zustande kämen, ob die Verkehrswege und Überwege so gestaltet sind, dass sie gefahrlos begangen werden könnten und ob von Seiten der Verwaltung Maßnahmen geplant wären.

Herr Neubert (SPD-Fraktion) regt an, dass die Bezirksvertreter nicht nur über Umsetzungen von Maßnahmen, sondern auch über bereits geplante Maßnahmen informiert werden, da sie häufig von Bürgern auf Unfälle und evtl. Planungen angesprochen würden.

Herr Pohl (CDU-Fraktion) fragt nach, was unter „Maßnahmen in Vorbereitung“ bei der Kreuzung Frankfurter Straße/Olpener Str. zu verstehen sei.

Herr Kolberg (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) nimmt zu den Fragen Stellung.

10.2.3 Präsentation der Schulbaumaßnahmen im Stadtbezirk Kalk durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Die Gebäudewirtschaft hat zunächst in einer schriftlichen Mitteilung über die Schulbaumaßnahmen im Stadtbezirks Kalk informiert. Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt.

Herr Rummel (Gebäudewirtschaft der Stadt Köln) nimmt in der Sitzung zu der schriftlich vorgelegten Mitteilung in einem mündlichen Vortrag umfangreich Stellung. Er gibt zunächst einen Überblick über den Sanierungsbedarf an allen städtischen Schulen, der sich mit dem Stand 1999 auf 500.000.000,00 Euro belaufen habe. Weitere Mittel i.H.v. rd. 50.000.000,00 Euro seien vorgesehen für Bedarfserweiterungen, Generalinstandsetzungen und Neubaumaßnahmen. Der Bedarf an kleineren Reparaturen und Unterhaltungsarbeiten beliefe sich lt. Herrn Rummel auf etwa 10.000.000,00 Euro jährlich. Um die Maßnahmen abzuarbeiten, habe die Gebäudewirtschaft eine Prioritätenliste erstellt, in der 1.400 Maßnahmen aufgeführt wären, von denen 800 Maßnahmen erledigt seien. Allgemein stellt Herr Rummel weiterhin fest, dass der Wertverfall der Schulgebäude, auch im Stadtbezirk Kalk gestoppt werden konnte. So konnten die für jedes Jahr vorgesehenen Schadstoffsanierungen durchgeführt und 50 % des Sanierungsstaus abgearbeitet werden.

Anschließend geht Herr Rummel auf die Schulen des Stadtbezirks Kalk ein, deren Anzahl sich auf 32 Schulen in 24 Standorten beläuft. Die Gesamtfläche der von der Gebäudewirtschaft zu verwaltenden Schulgrundstücke beziffert er auf 107.300 qm, die Ausgaben für „Störfälle“ (Kleinreparaturen etc.) auf 600.000,00 Euro im Jahre 2003.

Zu den größeren Maßnahme an Schulen im Stadtbezirk Kalk verweist Herr Rummel auf die gelungenen Generalsanierungen des Schulgebäudes Falckensteinstraße, die Sanierung des Gebäudes Heßhofstraße und auf den Erweiterungsbau Fußballstraße hin, der in diesem Jahr fertiggestellt worden sei. Für die nahe Zukunft ist ein Teilabriss und Neubau des Schulgebäudes Petersenstraße mit der Errichtung einer zusätzlichen Turnhalle vorgesehen. Inwieweit auch eine Aula gebaut werden könne, steht wegen der enormen Kosten noch nicht fest. Ein weiteres Schulgebäude (Grundschule) ist auf dem CFK-Gelände vorgesehen.

Schließlich geht Herr Rummel auf Privat Public Partnership ein, das beinhaltet, Investitionen sollen durch private Partner aufgebracht werden. Diese übernehmen hierbei den technischen Betrieb, die Reinigung und die Schulhausmeisterarbeiten in

der Schule. Betroffen im Stadtbezirk Kalk sei die Grundschule Lustheider Straße in Vingst, für deren Sanierung private Investoren 2.700.000,00 Euro aufbringen müssten.

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Rummel und fragt an, ob das Gebäude Albermannstraße aufgegeben werde und gfls. anderweitig genutzt werden soll. Außerdem geht er nochmals auf die benötigte Versammlungsstätte/Mehrzweckhalle in Brück auf dem Gelände Petersenstraße ein.

Herr Rummel weist in Bezug auf die gewünscht Versammlungsstätte in Brück darauf hin, für die Errichtung einer Mehrzweckhalle/Versammlungsstätte statt einer normalen Turnhalle entstünden Mehrkosten von bis zu 70 %.

Herr Neubert (SPD-Fraktion) erbittet nochmals einige Informationen zu dem „Privat Public Partnership“, das auch für die Grundschule Lustheider Straße vorgesehen sei. Herr Rummel geht daher nochmals auf die Möglichkeiten des privaten Investments ein und teilt mit, auf dem Schulgelände soll ein Erweiterungsbau für acht Klassen erstellt werden.

Auch Herr Füßenich (Bündnis 90/Die Grünen) bedankt sich bei der Verwaltung für die umfangreichen Erläuterungen und fragt an, ob nicht durch Entsiegelungen von Schulflächen eine Verschönerung und auch eine Kostenersparnis erzielt werden könne. Außerdem bittet er um Auskunft zu den Behelfsbauten, die in den vergangenen Jahren auf den Schulgeländen errichtet wurden.

Herr Rummel nimmt die Anregung bzgl. der Entsiegelung von Grundstücksflächen zur Kenntnis und sagt eine Prüfung zu. Zu den Behelfsbauten teilt er mit, wo diese nicht mehr benötigt werden, würden sie entfernt oder wegen eines weiterhin bestehenden Bedarfs an einen anderen Ort verlagert.

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) geht auf die Problematik der Auftragsvergabe ein. Sie gehe davon aus das preisgünstigste Angebot werde immer genommen. Ihrer Meinung nach sei das preisgünstigste Angebot jedoch nicht unbedingt auch das beste Angebot.

Herr Rummel erläutert die gesetzlichen Vorgaben, die bei Ausschreibungen und Aufträgen zu beachten sind. Er schildert die Probleme, die der Gebäudewirtschaft durch Insolvenzen von Anbietern entstünden und Bauvorhaben verzögern.

Frau Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach der weiteren Nutzung der Räume, die z. Zt. noch von der Volkshochschule Kalk genutzt werden. Herr Rummel teilt dazu mit, dass Überlegungen seitens der Bürgeramtsleitung und des Bezirksvorstehers bestünden, die Räume künftig durch das Bürgeramt und die Fraktionen der Bezirksvertretung zu nutzen.

10.2.4 Kanalbauarbeiten in Köln- Brück

Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt:

10.2.5 Wildes Parken auf dem Heißhofplatz

Bezug: Sitzung der BV Kalk vom 22.04.2004; TOP 7.2.6

Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt.

Herr Voigtländer (SPD-Fraktion) nimmt zu der Mitteilung der Verwaltung Stellung. Er teilt mit, dass er die Ausführungen der Verwaltung nicht als ausreichend ansehe und nicht akzeptiere, da hier die Anwohner selbst als die Verursacher des Problems bezeichnet würden.

Herr Pohl (CDU-Fraktion) teilt die Auffassung von Herrn Voigtländer. Er verweist darauf, er habe in der vergangenen Sitzung die Verwaltung gebeten, ein Platzkonzept vorzustellen. Er bittet nochmals um entsprechende Stellungnahme.

10.2.6 Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Einrichtung von Kundenzentren

Die Mitteilung ist der Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

(Dohm)
Bezirksvorsteher

(Richter)
Schriftführer

